

Kurzbericht zum BMG-geförderten Forschungsvorhaben

Vorhabentitel	Pilotierung einer systematischen Messung der Leistungsfähigkeit und Effizienz des deutschen Gesundheitssystems (Health System Performance Assessment – HSPA)
Schlüsselbegriffe	Health System Performance Assessment, Leistungsfähigkeit, Effizienz, Gesundheitssystem
Vorhabendurchführung	Fachgebiet Management im Gesundheitswesen Technische Universität Berlin
Vorhabenleitung	Prof. Dr. Reinhard Busse
Autor(en)/Autorin(nen)	Reinhard Busse, Katharina Achstetter, Miriam Blümel, Philipp Hengel
Vorhabenbeginn	01.10.2020
Vorhabenende	30.09.2023

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Health System Performance Assessment (HSPA), also die Bewertung der Leistungsfähigkeit eines Gesundheitssystems, bezeichnet ein Werkzeug für die evidenzbasierte Politiksteuerung von Gesundheitssystemen. Während die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bereits 2000 ein Konzept für die Bewertung der Leistungsfähigkeit von Gesundheitssystemen im Rahmen des World Health Reports veröffentlichte (WHO, 2000), hat spätestens seit der Unterzeichnung der Charta von Tallinn 2008 (WHO Regionalbüro für Europa, 2008) HSPA an Relevanz in der Gesundheitspolitik gewonnen. So hat die Europäische Kommission 2014 eine HSPA-Expertengruppe zum Austausch zwischen den Mitgliedsstaaten gegründet (Europäische Kommission, 2014), in welcher Deutschland durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) aktiv vertreten ist. Zwar wurde die Leistungsfähigkeit des deutschen Gesundheitssystems bereits von länderübergreifenden Initiativen mit betrachtet, doch gab es bislang kein länderspezifisches HSPA für das deutsche Gesundheitssystem. Aus diesem Grund war das Ziel des Projektes, erstmalig ein HSPA für Deutschland zu pilotieren. Das Vorhaben gliederte sich in folgende Arbeitspakete:

- Modul 1 umfasste die Durchführung eines HSPA mit dem Ziel, die in der Machbarkeitsstudie (Röttger et al., 2019) definierten Indikatoren zu überprüfen und soweit möglich alle 90 dort identifizierten Indikatoren auszuwerten. Das Ergebnis von diesem Modul ist ein erster HSPA-Bericht.

- Modul 2 beinhaltete die Weiterentwicklung und Optimierung der Methodik auf Basis der Erfahrungen und der Rückmeldungen zum ersten Bericht durch einen wissenschaftlichen Begleitkreis, die Datenhalter und das BMG. Im Rahmen dessen wurden die Indikatoren überarbeitet und erweitert, neue Datenzugänge erschlossen und die Analysen um Equity- und Bedarfskategorien ausgeweitet. Ergebnis ist ein zweiter HSPA-Bericht.
- Modul 3 stellte das abschließende Modul des Projektes und einen weiteren Schritt in Richtung Verstetigung der bisherigen Ergebnisse dar. Das darin entwickelte Manual zur kontinuierlichen, möglichst automatisierten Durchführung eines HSPA im Regelbetrieb beschreibt Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für eine dauerhafte Implementierung. In einem IT-gestützten Auswertungsinstrument (d.h. maschinenlesbaren Datensätzen) werden die HSPA-Ergebnisse aufbereitet.

2. Durchführung, Methodik

In Modul 1 wurde basierend auf dem HSPA-Framework für Deutschland und einer Aktualisierung der in der Machbarkeitsstudie (Röttger et al., 2019) identifizierten Indikatoren ein erstes HSPA für Deutschland durchgeführt. Dazu wurden über 50 Sekundärdatenquellen von über 20 Datenhaltern erschlossen und Trendanalysen für Deutschland und acht Vergleichsländer durchgeführt, welche in einem ersten HSPA-Bericht aufbereitet wurden. In Modul 2 wurden der konzeptuelle Rahmen und die Indikatoren unter Berücksichtigung des Feedbacks zu Bericht 1 inhaltlich und methodisch weiterentwickelt. Zudem wurden neue Daten und Indikatoren erschlossen, Equity-Analysen und Bedarfskategorien ergänzt sowie die Ergebnisdarstellungen weiterentwickelt. In Modul 3 wurden anhand der Erfahrungen aus den vorigen Modulen ein Manual zur dauerhaften und kontinuierlichen Durchführung eines HSPA in Deutschland entwickelt („Verstetigungsbericht“) und die HSPA-Ergebnisse in einem maschinenlesbaren Datensatz je Indikator für die weitere Nutzung aufbereitet.

3. Gender Mainstreaming

Dem Gender Mainstreaming wird im Projekt Rechnung getragen, insofern die Daten zur Abbildung der Indikatoren alle Geschlechter umfassen und im Rahmen der Equity-Analysen sofern möglich auch binär nach Geschlecht (weiblich, männlich) ausgewertet wurden. Auf diese Weise wird der Stand der Leistungsfähigkeit des deutschen Gesundheitssystems für die verschiedenen Geschlechter in den verschiedenen HSPA-Dimensionen und Indikatoren deutlich und entsprechende, ggf. unterschiedliche, Verbesserungspotenziale werden aufgezeigt.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Hinsichtlich der Bewertung der Leistungsfähigkeit des deutschen Gesundheitssystems zeigt sich insgesamt ein sehr vielfältiges Bild. So wird beispielsweise für den Zugang zum Gesundheitssystem und der Versorgung insgesamt ein sehr positives Bild deutlich. Hinsichtlich der Qualität der Versorgung fallen die Ergebnisse insgesamt gemischter aus. Auch bei der Bevölkerungsgesundheit

schneidet Deutschland im internationalen Vergleich eher mittelmäßig ab. Neben diesem groben Gesamtbild der Leistungsfähigkeit ermöglichen die einzelnen Ergebnisse in den jeweiligen Indikatorenkapiteln einen wesentlich detaillierteren Blick auf Stärken und Herausforderungen des deutschen Gesundheitssystems. Anhand der Bedarfskategorien sind perspektivisch Analysen für konkrete krankheitsspezifische Patientinnen- und Patientenpfade entlang der HSPA-Dimensionen möglich. Daneben bieten auch die Equity-Analysen tiefere Einblicke in die Funktionsweise des Gesundheitssystem für verschiedene Bevölkerungsgruppen vor dem Hintergrund einer gerechten Versorgung und bieten gleichzeitig Ansatzpunkte für eine weitere Verbesserung der Versorgung. Der HSPA-Pilot trägt folglich als umfassende Grundlage zu einer gezielten evidenz-informierten Gesundheitspolitik bei. Das Projekt bildet daher den Ausgangspunkt zur Erreichung der Ziele eines HSPA für Deutschland, wie sie in der Projektausschreibung benannt werden. Mit dem Verstetigungsbericht und den maschinenlesbaren Datensätzen sind die Grundsteine für eine dauerhafte und kontinuierliche Durchführung eines HSPA in Deutschland zur Fortführung des Projektes gelegt.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Die HSPA-Pilotierung liefert Erkenntnisse zu Stärken und Schwächen des deutschen Gesundheitssystems, die für die Ausgestaltung politischer Maßnahmen im Sinne einer evidenzbasierten Politiksteuerung genutzt werden können.

6. Verwendete Literatur

Europäische Kommission (2014): Terms of reference for an expert group on health systems performance assessment (12945/14).

Röttger J; Spranger A; Eckhardt H; Achstetter K; Busse R (2019): Ergebnisbericht der Machbarkeitsstudie zur Messung der Leistungsfähigkeit ("Health System Performance Assessment") des deutschen Gesundheitssystems. Hg. v. Bundesministerium für Gesundheit.

WHO (2000): The World Health Report 2000. Health systems; improving performance. Geneva: World Health Organization.

WHO Regionalbüro für Europa (2008): Die Charta von Tallinn: Gesundheitssysteme für Gesundheit und Wohlstand. Hg. v. WHO Regionalbüro für Europa.